Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 40 (1935-1936)
Heft: 16

Artikel: Aus der Arbeit für den Frieden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-313240

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Arbeit für den Frieden

Das Zentralbureau des Frauenweltbundes zur Förderung internationaler Eintracht in Genf, Rue Adhémar Fabri 1 (Place des Alpes), hat über die Jahre 1934 bis 1936 einen interessanten und sehr anregenden Tätigkeitsbericht herausgegeben. Der Frauenweltbund durfte am 1. März 1935 sein 20jähriges Bestehen feiern und die persönlichen Glückwünsche des Präsidenten der Abrüstungskonferenz, Arthur Henderson, entgegennehmen.

Nach Abschluss des Weltkrieges 1918, als wieder persönliche Fühlungnahme mit andern Ländern möglich war, wurden Vorträge, Meinungsaustausch mit den Nachbarländern veranstaltet. Es bildeten sich Gruppen in Deutschland, Rumänien, in Transylvanien, in Südamerika, in Holland, Polen, in Norwegen, 12 wichtige Gruppen in Niederländisch-Indien, in 29 Ländern gab es Einzelmitglieder, welche in direkter Verbindung mit dem Bureau in Genf arbeiten. Die Seele und Trägerin des Frauenweltbundes zur Förderung internationaler Eintracht ist die unermüdlich tätige und opferbereite Präsidentin, Frau d'Arcis, deren Bild den Bericht schmückt.

Es ist uns leider nicht möglich, auf die einzelnen Gruppenberichte einzugehen, wir möchten aber nicht unterlassen, auf den besonders wertvollen Bericht über die Arbeit der Schweizergruppe hinzuweisen. Es heisst darin: « Wir müssen zwar bekennen, dass wir alle, die wir uns ausschliesslich mit diesem harten Kampfe um den Frieden befassen, oft sehr niedergeschlagen sind ... aber », heisst es an anderer Stelle, « was auch kommen mag, die Arbeit für den Frieden gründet sich auf unumstössliche Wahrheiten und ist Gewissenssache. Die Misserfolge sind bedauerlich und stimmen traurig; aber sie können weder die Wahrheit ersticken, noch uns die Gewissheit nehmen, dass wir den Kampf bis zum endlichen Siege weiterführen müssen ... Zahlreich sein heisst stark sein. Was sollen wir aber tun, wenn Sie uns verlassen und so unsere Kräfte mindern, wenn Sie Ihre Beiträge kürzen oder ganz vergessen; wenn Sie Ihren Mut verlieren oder keine Anstrengungen machen, uns neue Mitglieder zuzuführen? Wir trachten danach, uns mit den besten Ratgebern zu umgeben; wir verlieren keine Minute. Dreiviertel der Arbeit wird von Freiwilligen geleistet, auch der Beitrag wird für die Propaganda verwendet. Haben Sie Vertrauen zu uns und helfen Sie, unsern Einfluss auszudehnen! »

Wir empfehlen unsern Leserinnen und ihren Bekannten, den Bericht des Bureaus des Frauenweltbundes zur Förderung internationaler Eintracht in Genf von der mit grosser Aufopferung arbeitenden und zu aller Hilfe und Auskunft bereiten Generalsekretärin Frl. M. Nobs zu erbitten und den darin enthaltenen Einzahlungsschein gleich ausgefüllt zurückzuschicken. Dann haben sie die Möglichkeit, vom Bureau jederzeit das für die eigene Friedensarbeit notwendige Material zu beziehen.

Schweizerische Jugendtagung für den Frieden

in Olten, 27. und 28. Juni 1936

Der Vorbereitungsausschuss der « Schweizerischen Jugendtagung für den Frieden », Präsident Herr Pfarrer A. Tobler, Winterthur-Töss, bittet die Jugendlichen um Beantwortung der folgenden Fragen: